

Protokoll der Sitzung vom 24. Oktober 1952.

Vorsitz: Herr Dr. E. Günthart.

Anwesend: ca. 60 Mitglieder und Gäste.

Vortrag von Herrn H. A. Traber, Heerbrugg: Die Grundlagen der biologischen Dokumentar-
aufnahmen (Stehbild, Film, Ton).

Als Grundlage für alle Arten der Dokumentation dient das Stehbild. Es beginnt bei der Landschaftsaufnahme (Biotop) und endet bei der Mikrophotographie. Innerhalb dieses ganzen Bereiches hat man die Wahl zwischen schwarz-weiß und farbig. Die Mikro- und die Makrophotographie bietet keine besonderen Schwierigkeiten, diese liegen im mittleren Bereich, bei der Lupenphotographie. Die Lösung des Tiefenschärfeproblems gelang eigentlich erst mit der Einführung des Elektronenblitzes, der minimale Belichtungszeiten (ca. $1/5000$ sec.) und starke Abblendung gestattet. Die Voraussetzung ist aber eine Kamera mit Zentralverschluss, der mit dem Blitz synchronisiert werden kann. Unter den heute erhältlichen Modellen eignet sich für die Zwecke der naturwissenschaftlichen Dokumentationen am besten eine einäugige Spiegelreflexkamera mit Zentralverschluss, Format 6 x 6 cm. Wenn Farbaufnahmen gemacht werden, dann sollte dazu Negativ-Filmmaterial verwendet werden, das eine beliebige Auswertung gestattet: Schwarz-weiß-Kopien, -Vergrößerungen, Druck, Farb-Kopien, -Vergrößerungen, -Diapositive. Der Referent dokumentiert diese Empfehlung mit prächtigen Beispielen.

Die Kinematographie bietet durch das Kleinformat und die Erfassung der Bewegung Vorteile, denen die Nachteile der schweren Kamera und der erforderlichen Verwendung eines Stativs gegenüberstehen. Prächtige Beispiele von Elektronenblitz-Aufnahmen, als Diapositive projiziert, ferner Farbpositive und -negative unterstreichen die vorzüglichen und reichhaltigen Ausführungen des Referenten. Zwei Filmbeispiele, Brutpflege einer Solitärbiene und Zellenbau einer Mörtelebiene, erwecken restlose Bewunderung. Den Abschluss der Demonstration bildet die Wiedergabe von Tonaufnahmen von Vogelstimmen und Insektengeräuschen.

Der Aktuar: F. Bachmann.